

Steckbrief

Rundköpfiger Apfelbaumbohrer (*Saperda candida*)

Herkunft

Nordamerika

Größe

1,5 bis 2 cm

Wirtspflanzen

Apfel (bevorzugt), aber auch Kirsche, Pflaume, Birne, Quitte, Eberesche, Vogelbeere, Weißdorn, Felsenbirne, Zwergmispel, Aronia

Symptome

Im ersten Jahr kaum Symptome; mit zunehmender Größe der Larven größere Schäden; in der Folge an der Stammbasis (häufig bis 15 cm über dem Boden) kreisrunde (Ø 0,8 cm) Ausbohrlöcher der ausgewachsenen Käfer; rötlich-braune Nagespäne am Stammfuß; Bäume zumeist mit spärlichem Blattwerk, Blätter blass gefärbt.

Verbreitungswege

Verschleppung als Ei, Larve oder Puppe in befallenen Pflanzen; natürliche Ausbreitung (fliegend) eher langsam.

Bedeutung

Kann erhebliche ökonomische Schäden, z. B. im Baumobstanbau, hervorrufen.

Vorkommen in der EU/ Deutschland

Im Jahr 2008 erstmals in Europa nachgewiesen: Ostsee-Insel Fehmarn (Deutschland), Ausrottungsmaßnahmen, seit 2015 keine Anzeichen von Befall mehr festgestellt.

... und was können Sie machen?

Beim Verdacht auf Befall durch den Rundköpfigen Apfelbaumbohrer umgehend den in Ihrem Bundesland zuständigen Pflanzendienst informieren.



Pflanzenschädlinge auf Weltreise? Nicht mit mir!

Weitere Informationen erhalten Sie beim zuständigen Pflanzenschutzdienst Ihres Bundeslandes.

<https://pflanzengesundheit.julius-kuehn.de/> Rubrik „Ansprechpartner“